



Servereditionen FinePrint, pdfFactory und pdfFactory Pro

© FinePrint Software
Vertrieb in Deutschland durch:
Context GmbH, Walddorfhäslach
<http://www.context-gmbh.de>

Einleitung

Die Servereditionen (SE) für FinePrint, pdfFactory und pdfFactory Pro sind eine Weiterentwicklung der Software von "FinePrint Software" speziell zum Einsatz in Netzwerkumgebungen. Mit SE bieten Sie Ihren Nutzern im Netzwerk die leistungsfähigen Funktionen, die Ihnen FinePrint, pdfFactory oder pdfFactory Pro bieten, unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen im Netzwerk.

Durch die Installation von SE auf einem Windows-Server erlaubt einfache Verteilung an die und Konfiguration der Nutzung auf den Arbeitsstationen. Das betrifft jegliche Windows-Clients, inklusive Citrix/Terminal Server-Clients und –Laptops

Diese Datei beschäftigt sich nur mit den speziellen Funktionen von SE. Bitte informieren Sie sich über die herausragenden Druckfunktionen der Programme auf unserer Homepage:
<http://www.context-gmbh.de>

Funktionen und Besonderheiten

Serveredition unterstützt folgende Funktionen:

- *Zentrale Installation.* Installieren Sie SE auf einem File-Server. Jeder Nutzer mit Zugang zu diesem Server kann SE bei entsprechender Freigabe nutzen.
- *Zentrale Updates.* Eine neue SE-Version wird einfach auf dem Server installiert. Updates auf den Workstations werden automatisch durchgeführt!
- *Client-Unterstützung.* Für Windows95/98/ME und NT/2000/XP.
- *Zentrale Konfiguration:* Gemeinsame Einstellungen oder Einstellungsvorgaben können auf dem Server gespeichert und so an die Workstations bei dortiger Installation weitergegeben werden.
- *Lizenzverwaltung:* SE erlaubt Lizenzverwaltung und Überwachung der Lizenznutzung auf einem Server oder auf verbundenen Servern.
- *Individuell einstellbare Benutzeroberfläche:* Bestimmte Programmfunktionen können von der Benutzeroberfläche der Clients entfernt werden, z.B. um die Veränderung bestimmter Voreinstellungen zu unterdrücken (wie Sicherheitseinstellungen von pdfFactory, pdfFactory Pro).

System-Voraussetzungen

Serveredition stellt folgende Anforderungen an die Server-Umgebung:

- Windows 2000 Server, Windows-Server 2003, Windows Server 2008
- Microsoft-Netzwerke mit Drucker-Freigabe
- Terminal Server und Citrix MetaFrame werden vollständig unterstützt in Desktop- oder Einzelanwendungsmodi

SE stellt folgende Anforderungen an die Client-Umgebung:

- Windows NT 4.0, Windows 2000, XP oder Vista
- Microsoft-Netzwerke mit Drucker-Freigabe

Installation auf dem Server

Um SE auf einem Server zu installieren,

- downloaden Sie die selbstinstallierende EXE-Datei von www.context-gmbh.de auf Ihren Windows-Server.
- Starten Sie die Datei um mit der Installation zu beginnen. Admin-Rechte werden benötigt.

Hinweis: Soll FinePrint in einer Terminal Server Umgebung mit oder ohne Citrix MetaFrame installiert werden, muss der Terminal Server nicht in INSTALL-Modus versetzt werden. Dies erledigt der SE-Installer selbst.

Folgendes passiert bei der Installation auf einem Server:

- Druckertreiber für Windows NT/2000/XP/Vista werden auf dem Server installiert
- Druckertreiber werden installiert und eine "Druckerfreigabe" für Client-Zugriff wird erstellt
- Das Programm wird zum Einsatz auf dem Server selbst vollständig installiert

Installation auf einem Client

Nachdem SE auf dem Server installiert ist, können angeschlossene Nutzer SE durch Herstellung einer Verbindung zum freigegebenen Drucker, entweder über die "Netzwerkumgebung" oder dem "Neuer-Drucker-Assistenten" im Drucker-Ordner, installieren. Terminalserver-Clients können den SE-Drucker automatisch nutzen, da er automatisch vom Server übernommen wird.

Installation auf einem Laptop/Notebook

Eine SE-Client-Installation kann in eine Einzelplatzanwendung, die keine Netzwerkanbindung benötigt, umgewandelt werden. Um eine SE-Installation von Netzwerk- zu Einzelplatzanwendung umzustellen. Hierzu gehen Sie im Programm zur Registerkarte „Einstellungen“ und legen Sie mit „Neuen (Drucker) erstellen“ einen neuen Drucker an. Dieser wird als Einzelplatzdrucker ohne Netzwerkanbindung erstellt. Anschließend löschen Sie den bisherigen Drucker aus dem Druckerordner. **Hinweis:** Für diese Umstellung benötigen Sie Administratoren-Rechte.

Lizenzverwaltung

SE erlaubt die Verwaltung der gekauften Lizenzen bzw. Kontrolle der rechtmäßigen Nutzung. SE erlaubt ferner die Überwachung des Programmeinsatzes. Die Einstellungen hierzu werden erreicht über den Druckerordner, Rechtsklick auf den SE-Drucker und Auswahl von „Druckeinstellungen“.

Ein Nutzer ist in der Regel ein Netzwerkrechner (einschließlich aller Nutzer dieses Rechners) außer

beim Einsatz von Terminal Server. In diesem Fall ist ein Nutzer der Nutzernamen eines an Terminal Server angeschlossenen Nutzers.

Die SE-Registerkarte Lizenzverwaltung erlaubt die Verwaltung und Kontrolle des lizenzierten Programmeinsatzes bzw. Verteilung von Lizenzen auf verschiedenen Servern. Ferner wird Information zu jedem lizenzierten Nutzer angezeigt:

- Name des Nutzers
- Datum der Installation
- Datum der letzten Nutzung
- Status der Lizenzierung

Administratoren-Rechte und lokale Anmeldung auf dem Server sind Voraussetzung für die Lizenzverwaltung. Von einem Client-Rechner oder während Fernzugang über Terminal Server drücken Sie die STRG-Taste während Sie „Druckeinstellungen“ im Druckerordner wählen (Administratoren-Rechte vorausgesetzt).

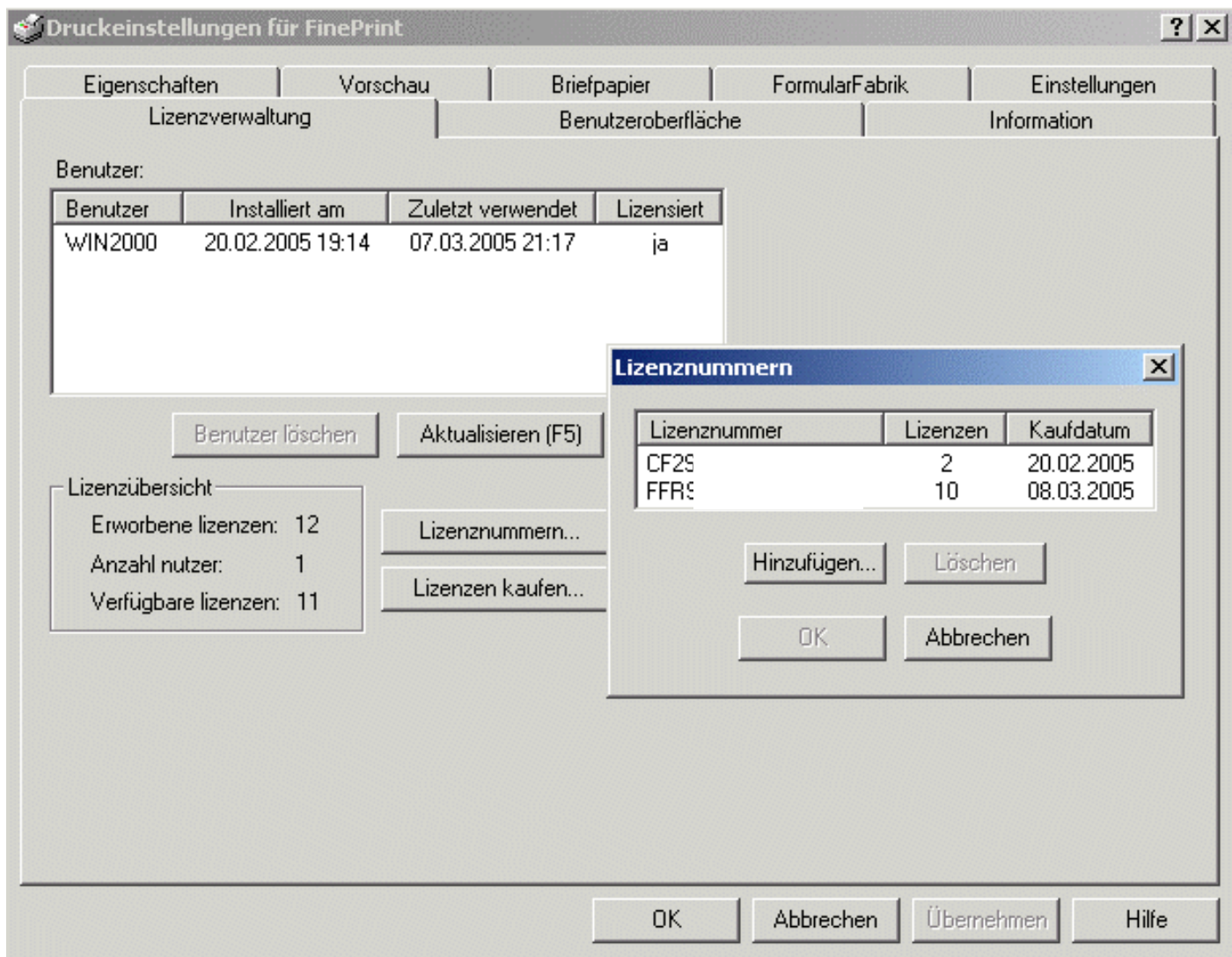


Bild 1: Registerkarte Lizenzverwaltung. Hier werden die Lizenznummern eingegeben bzw. der Einsatz überwacht. Eine Aufstellung aller eingegebenen Lizenznummern kann aufgerufen werden.

Wichtige Hinweise:

Die neuen Versionen erfassen automatisch alle Lizenzen auf Ihren Servern und verteilen Lizenzen automatisch nach Bedarf (freilich im Rahmen der verfügbaren Lizenzanzahl).

Die neuen Version zählen einen Nutzer nicht mehr mehrfach, falls dieser an mehr als einen Server druckt.

Hier ist eine kleine Anleitung:

- Laden Sie die Serveredition des gewünschten Programms herunter und installieren Sie sie auf Ihren Servern.

- Anschließend öffnen Sie auf einem beliebigen Server die Lizenzverwaltung über den Druckerordner (Rechtsklick auf den Drucker der entsprechenden Serveredition und Auswahl von "Druckeinstellungen...").

- Die Serveredition scannt nun das Netzwerk. Dadurch kann es vorhandene Lizenzen und Server erfassen bzw. die Lizenzen zur automatischen Verteilung auf den Servern vorbereiten.

HINWEIS: Der - in manchen Fällen zugegebenermaßen recht langwierige - Scanvorgang wird nur ein Mal durchgeführt. Dies bezieht sich auf den jeweiligen Server. Falls die Lizenzverwaltung allerdings später auf einem anderen Server geöffnet wird, startet der Scanvorgang von dort erneut. Ein Server, der den Scanvorgang einmal abgeschlossen hat, startet ihn nur noch durch einen Klick auf den Aktualisierungsschalter.

Dieser Vorgang ist dennoch in manchen Situation unerwünscht oder sogar unmöglich aufgrund der Größe des Netzwerks, Anzahl der Server usw. Der Scanvorgang kann daher durch manuelles Bearbeiten der Registry umgangen werden.

Folgende Schritte sind nötig; sie müssen auf jedem Server auf dem die Serveredition installiert ist, vorgenommen werden:

- Starten Sie REGEDIT.
- FinePrint: gehen Sie zu HKLM\SOFTWARE\FinePrint Software\FinePrint5; bei pdfFactory ist der Schlüssel HKLM\SOFTWARE\FinePrint Software\pdfFactory2.
- Erstellen Sie einen neuen REG_MULTI_SZ-Eintrag (mehnteilige Zeichenfolgen) und nennen Sie ihn **ServerCache**.
- Bearbeiten Sie diesen Eintrag z.B. durch Doppelklick. Geben Sie alle Servernamen ein, auf denen die Serveredition installiert ist. Die Eingabetaste schaltet nach jedem Eintrag in eine neue Zeile. Beenden Sie die Eingabe durch die Schaltfläche OK.
- Erstellen Sie einen neuen REG_SZ-Eintrag (Zeichenfolge). Nennen Sie ihn **Licenseserver**.
- Bearbeiten Sie diesen Eintrag z.B. durch Doppelklick. Geben Sie hier den Namen des Servers ein, der die zentrale Lizenzverwaltung ausüben soll. Auf diesen Server werden dann die anderen SE-Server und -Clients zur Lizenzverwaltung zugreifen. Es kann hier nur ein Servername eingegeben werden. Allerdings kann es jeder Server sein.

Nach Erstellung dieser Einträge wird die Netzwerkdurchsuchung beim Öffnen der Lizenzverwaltung nicht mehr automatisch gestartet.

Hinweis der Übersetzer: Unter Windows 2000 unterstützt REGEDIT anscheinend nicht die Neuerstellung eines REG_MULTI_SZ-Eintrags. Allerdings fanden wir unter Windows 2000 das Programm REGEDT32.EXE; dieses Programm unterstützt die Erstellung und Bearbeitung eines REG_MULTI_SZ-Eintrags.

- Nach Abschluss des Scanvorgangs oder nach der manuellen Bearbeitung der Registry: Überprüfen Sie in der Lizenzverwaltung die Serverliste und die Zusammenfassung der Lizenzverwendung. Stellen Sie sicher, dass alle Server erfasst sind und die Lizenzen korrekt gezählt wurden. Evtl. ist die Zahl der verwendeten Lizenzen geringer als vorher. Das kann daran liegen, dass unter Terminal Server nur noch der Computer, nicht aber der jeweilige Nutzer an diesem Computer, eine Lizenz benötigt. Die Nutzerliste ergänzt sich im Laufe der Zeit durch Nutzer, die das Programm verwenden.

- Clientupdate wird nur auf herkömmlichen Windows Netzwerksystemen benötigt, nicht auf Citrix/Terminal Server/RDP-Clients. Häufig einfach durch Ab- und wieder Anmelden am System. Eine weitere Möglichkeit: Neustart des Dispatchers aus der Programmgruppe heraus.

Eingabe der Lizenznummer

Mit dem Kauf von SE erhalten Sie eine Lizenznummer, die auf der Registerkarte Lizenzverwaltung einzugeben ist. Diese Nummer enthält kodiert die Anzahl der gekauften Lizenzen. Nach Eingabe der Lizenznummer, werden die gekaufte Lizenzen automatisch an die angeschlossenen Clients bzw. bei Client-Neuinstallationen vergeben. Diese Lizenzvergabe erfolgt sobald der Client an seinen SE-Drucker druckt. Sofern mehr Clients als gekaufte Lizenzen vorhanden sind, werden die überzähligen Clients als Testversionen weitergeführt, bis weitere Lizenzen gekauft werden.

Lizenzen aus einer Lizenznummer können auch auf verschiedene Server verteilt werden. Beispielsweise können die Lizenzen aus einer Lizenznummer, die für 10 Lizenzen gültig ist folgendermaßen verteilt werden: 3 Lizenzen an Server A, 2 an Server B und 5 an Server C. Lizenzen können jederzeit umverteilt werden.

Weitere Infos erhalten Sie über die Hilfedatei, die Sie über die Schaltfläche „Hilfe“ auf der Registerkarte erreichen.

Um eine Lizenznummer einzugeben, klicken Sie auf die Schaltfläche „Lizenznummer“ und geben Sie die erhaltene Nummer ein.

Konfiguration

Änderungen der SE-Druckereinstellungen auf dem Server wirken sich entsprechend auf den Clients aus. Einige Beispiele:

- Sicherheitseinstellungen von pdfFactory
- Die Ordnerpfad-Vorgaben
- FinePrint-Stempel
- FinePrint-Briefköpfe

Allerdings können Sie über eine Sicherheitsabfrage bestimmen, ob die Änderungen auf alle angeschlossenen Clients oder nur auf den Server angewandt werden sollen.

Anpassen und Einstellen der Benutzeroberfläche

Mit SE können Sie die Benutzeroberfläche der Clients zentral konfigurieren. Das ist z.B. nützlich, wenn Sie

- bestimmte unbenötigte Funktionen unterdrücken wollen, um die Benutzeroberfläche zu vereinfachen
- bestimmte Einstellungen dauerhaft sichern wollen, indem Sie die dazugehörigen Bedienelemente entfernen (z.B. Sicherheitseinstellungen bei pdfFactory und pdfFactory Pro).

Neben der oben beschriebenen Registerkarte „Lizenzverwaltung“ finden Sie die Registerkarte „Benutzeroberfläche“, über die dieselbe eingestellt werden kann. Durch entfernen des Optionshäkchens vor dem entsprechenden Bedienelement, wird die Anzeige desselben unterdrückt. Diese Einstellungen können Sie vor dem Speichern mit der Schaltfläche „Test“ überprüfen.

Hinweis: Die Registerkarte „Benutzeroberfläche“ kann nur direkt am Server aufgerufen werden.

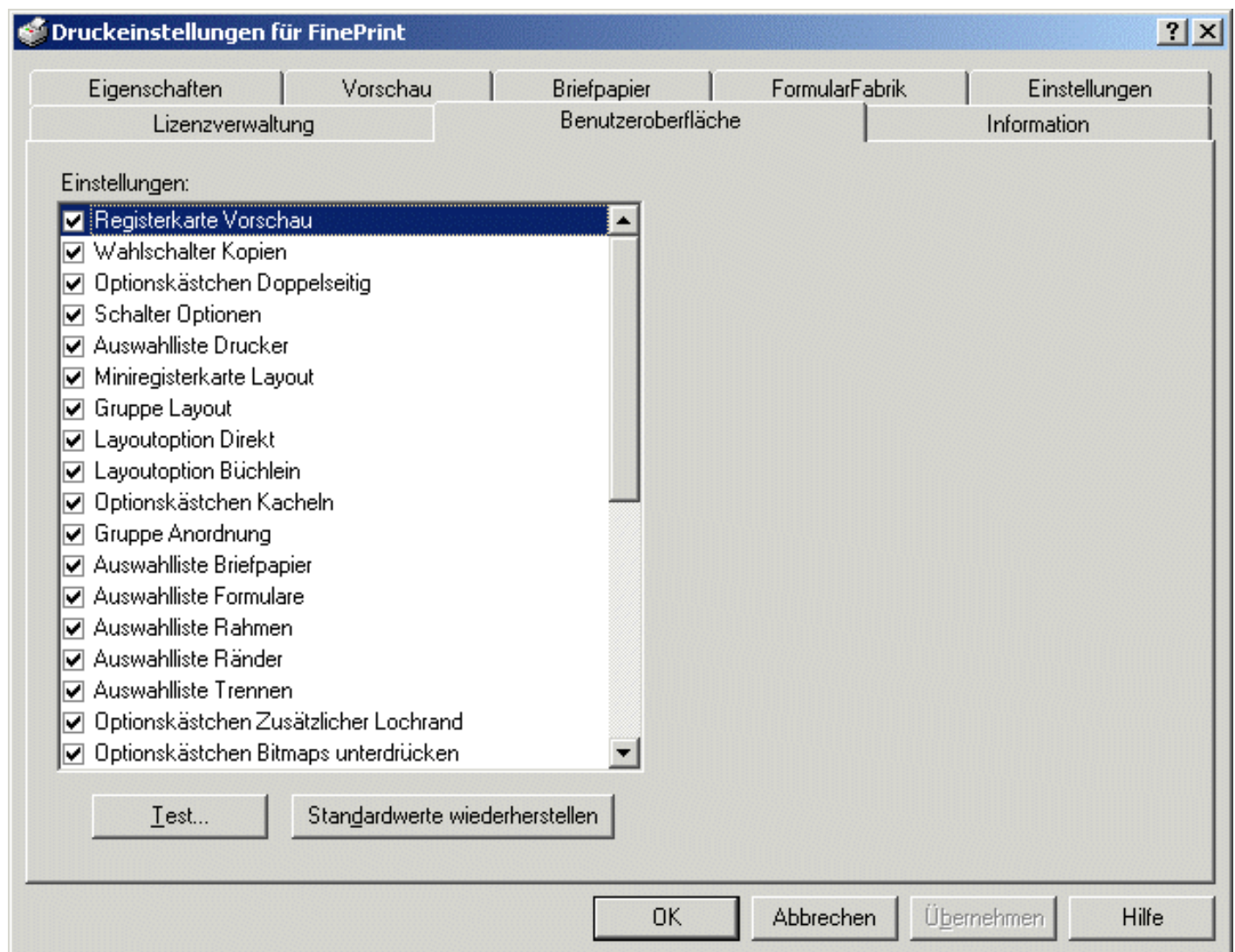


Bild 2: Registerkarte Benutzeroberfläche. Erlaubt die Konfiguration der Client-Benutzeroberfläche(n).

Programm-Gruppe entfernen

In der Standardeinstellung wird eine Programmgruppe im Start-Menü der Clients installiert. Das kann gelegentlich unerwünscht sein. Über die Registerkarte „Benutzeroberfläche“ kann die Einrichtung einer Programmgruppe unterdrückt werden.

Optionen von SETUP.EXE

Die SE-Installation lässt sich auch manuell individualisieren, je nach Bedarf, z.B. im Unternehmen. Hierzu muss die SE-Installation manuell z.B. in "Start-Ausführen" gestartet und um Befehlszeilenzusätze ergänzt werden. SE muss gegebenenfalls entpackt werden und per SETUP.EXE installiert werden und nicht aus einer selbstentkomprimierenden EXE-Datei gestartet werden.

Die Befehlszeilenparameter sind:

/install Normale SE-Installation (Voreinstellung)

/uninstall Deinstallation von SE

/quiet Unterdrückung SÄMTLICHER Installations- oder Deinstallationshinweise

/quiet=nnn Installations- oder Deinstallationshinweise TEILWEISE unterdrücken. Folgende Werte können beliebig ADDIERT werden:

1 Anfänglichen Bestätigungsdialog unterdrücken

2 Fortschrittsanzeige unterdrücken

4 Abschlussdialog unterdrücken

8 Lizenzvereinbarung unterdrücken

16 Unterdrückung des „Neustart“-Hinweises (automatisch neu starten)

Beispiel: Um die Fortschrittsanzeige (=2) und die Lizenzvereinbarung (=8) zu unterdrücken geben Sie ein: setup.exe /quiet=10

/inf Erstellt eine INF-Datei für die „Neue Drucker“-Funktion des aktuellen Systems

/kernelmode [nur bei Installation]; erzwingt unter Windows2000/XP/2003 die Installation des Kernelmodustreibers statt Verwendung des Usermodustreibers

/netreinstall=directory_name

Update einer Clientinstallation durch Ausführung des Installers an einem bestimmten Ort. Der Ordnerpfad wird typischerweise als UNC-Pfadname (z.B. \\Server\print\$\w32x86\3) definiert. Ohne Angabe eines Pfads versucht der Installer selbst den korrekten Ort zu ermitteln anhand der Verbindungen zu Druckerfreigaben.

/nodisp [nur Installation]; verhindert den Start des Dispatchers nach der Installation

/noini verhindert bei der Installation die Übernahme von Einstellungen einer früheren Installation über noch vorhandene INI-Dateien bzw. verhindert bei der Deinstallation das Speichern von Einstellungen in einer INI-Datei.

/reboot=nnn verhindert (0) oder erzwingt (1) den Neustart nach der Installation. 0 bedeutet nicht, dass ein Neustart unnötig ist – der Neustart bleibt nötig, wird aber dem Nutzer überlassen.

/reboot = /reboot=1

/safe=nnn Update einer vorhandenen Installation durch eine „sichere“ Neuinstallation. Die Werte können sein:

1: Standardeinstellung für die „sichere“ Neuinstallation. Es wird angenommen, dass genau dieselben Dateien durch die Neuinstallation ersetzt werden sollen (keine Dateien kommen hinzu oder werden gelöscht). Dateien, die verwendet werden und dadurch nicht aktualisiert werden können, werden nach dem nächsten Neustart aktualisiert

2: Komplette sichere Neuinstallation; die vorhandene Version wird zunächst komplett entfernt, der Rechner neu gestartet. Die neue Version wird anschließend installiert.

/safe = safe=1

Automatische Client-Updates

Nachdem eine neue SE-Version auf dem Server installiert wird, erfolgt das Update der verbundenen Clients automatisch, sobald deren Rechner neu gestartet werden bzw. wenn sich ein neuer Nutzer einloggt. Ein Update während der laufenden Arbeitssitzung erfolgt nicht, um das Netzwerk möglichst wenig durch FinePrint-Datenaufkommen zu belasten.

Unterschiede zw. unregistrierter und registrierter Version

Die Downloadversion ist eine unregistrierte Version, mit der Sie alle Funktionen testen können. Mit Ihrer Registrierung erhalten Sie eine Seriennummer, mit der Sie SE freischalten können. Auch die Clients werden bei Neustart zu registrierten Versionen. Einschränkungen sind: Eine Fußzeile die SE in der unregistrierten Version immer hineindrückt.

Deinstallation

SE kann von Server oder Client sehr einfach entfernt werden:

- Starten Sie “SE-Deinstallieren” in der SE-Programmgruppe
- Nutzen Sie die Funktion “Hinzufügen/Entfernen” in “Systemsteuerung Software”

Windows-Registry

SE erstellt folgende Registry-Einträge auf Server und Clients:

HKLM\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\AppPaths

HKLM\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Run

Wird vom SE-Dispatcher verwendet

HKLM\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Uninstall

Wird von Systemsteuerung - Software - Programme hinzufügen/entfernen verwendet

HKLM\Software\FinePrint Software\ (SE-Name)
SE-Einstellungen, die für alle Nutzer gelten

HKCU\Software\FinePrint Software\ (SE-Name)
HKU\xxx\Software\FinePrint Software\ (SE-Name)
Nutzerspezifische FinePrint-Einstellungen

Programm- und Datendateien

Unter NT (Clients), sind die Programmdateien gespeichert in
\WINNT\SYSTEM32
\WINNT\SYSTEM32\SPOOL\DRIVERS\W32X86\2

Unter 2000/XP (Clients), sind die Programmdateien gespeichert in
\WINNT\SYSTEM32
\WINNT\SYSTEM32\SPOOL\DRIVERS\W32X86\3

Auf den NT/2000/XP/Vista-Servern sind Programmdateien auch gespeichert in
\WINNT\SYSTEM32
\WINNT\SYSTEM32\SPOOL\DRIVERS\W32X86\2
\WINNT\SYSTEM32\SPOOL\DRIVERS\W32X86\3
\WINNT\SYSTEM32\SPOOL\DRIVERS\WIN40\0

Ihr Kontakt zu uns

Für Fragen, Hinweise, Verbesserungsvorschläge oder Fehlermeldungen, wenden Sie sich bitte an:

- Context GmbH
Kürnsteigweg 8
72141 Walddorfhäslach

Tel. 07127/23678
Fax 07127/925543 oder
email info@context-gmbh.de